

Steve Volke | 13.02.2022

Predigt: Gott ist ... ein Gott, der (be)ruft

Grundsätzliches zur Predigtreihe

„Gott ist...“ lautet der Titel unserer neuen Predigtreihe. Diese Predigt verbindet die Bibelabende über den Propheten AMOS, das Thema „Berufung“ und eine Umsetzung in unseren Alltag.

Predigttext (verwendete Bibelstellen)

(Amos 7,14) „Ich bin kein Prophet, auch keines Propheten Sohn, sondern ich bin ein Hirt, der Maulbeeren abliest; (15) aber der Herr nahm mich von der Herde und sprach zu mir: Gehe hin und weissage meinem Volk Israel.“

Amos 3,8: „Der Löwe brüllt; wer sollte sich nicht fürchten? Der Herr Herr redet: wer sollte nicht weissagen?“

Zusammenfassung der Predigt

„Es gibt keinen besseren Platz, an dem du sein kannst, als der Platz, den Gott für dich ausgewählt hat.“

Wer ist Gott? Wer ist es, der beruft?

- Unaussprechlicher Name
- Feuersäule und Wolke als „Leitfigur“
- JHWH – als Hilfe, Gott einen Namen zu geben
- Herr Herr: „Ich bin, der ich bin“ – „Ich bin der, der ich sein werde“ – „Ich bin, der Ich bin da“
- Adonaj – Herr // El Schaddaj (der Allmächtige)

Amos – ein Mann des Volkes, Schafherdenbesitzer und Maulbeerbaumbauer
„Kleiner Prophet“ mit vernichtender Botschaft

Berufungen folgen im Alten Testament einem gewissen Schema:

1. Berufung und Beauftragung durch Gott
2. Einwand des Berufenen
3. Entkräftung des Einwandes

Unsere Berufung hat immer auch mit unserer Identität zu tun. Wer sind wir eigentlich? Und wer ist Gott?

„Gott liebt uns, nicht weil wir etwas Besonderes für ihn tun, sondern, weil wir als seine Geschöpfe etwas Besonderes für ihn sind.“

Berufung beginnt immer im Herzen Gottes und ist an Menschen adressiert, die in seiner Weitsicht und Weisheit für bestimmte Aufgaben in seinem Reich gebraucht werden.

Als Nachfolger Jesu brauchen wir für bestimmte Dinge keine besondere Berufung:
Erde bevölkern / Schöpfung bewahren (1. Mose 2,15) / Fürsorglich handeln (Nächstenliebe üben) / in Gemeinschaft mit anderen unterwegs sein / Nach anderen Maßstäben leben (1. Petrus 1, 15 / 1. Thess. 4,7 / Gal 5,13). / zum Volk Gottes gehören (1. Petr. 2, 9)

Shane Claiborne: „Als Christen sind wir nicht berufen, cool zu sein. Wir sind dazu berufen, außergewöhnlich zu sein.“

Gott redet: durch sein Wort (die Bibel) // durch andere Menschen // direkt in unser Herz, indem er uns etwas deutlich macht (auf's Herz legt)

Die eigene Berufung erkennen:

Kontakt zu Gott suchen und zu anderen Menschen // Gespräche // Begabungen entdecken / Bestätigung suchen / Losgehen

Fragen zur Vertiefung

- Wo habe ich in meinem Leben schon mal erlebt, dass ich den Eindruck hatte, Gott redet zu mir und möchte, dass ich seinen Worten folge?
- „Keinen besseren Platz, als den, den Gott für mich auserwählt hat“ – wie wirkt eine solche Aussage auf mich und welche Fragen wirft das in mir auf?
- „Wenn der Löwe brüllt, wer sollte sich nicht fürchten?“ – Wo habe ich deutlich gespürt, dass Gott etwas von mir wollte? Wie war meine Reaktion?
- Mit wem könnte ich darüber sprechen, wenn ich den Eindruck habe, dass Gott etwas Bestimmtes von mir will? Wer könnte eine Berufung bestätigen oder mir weiterhelfen?